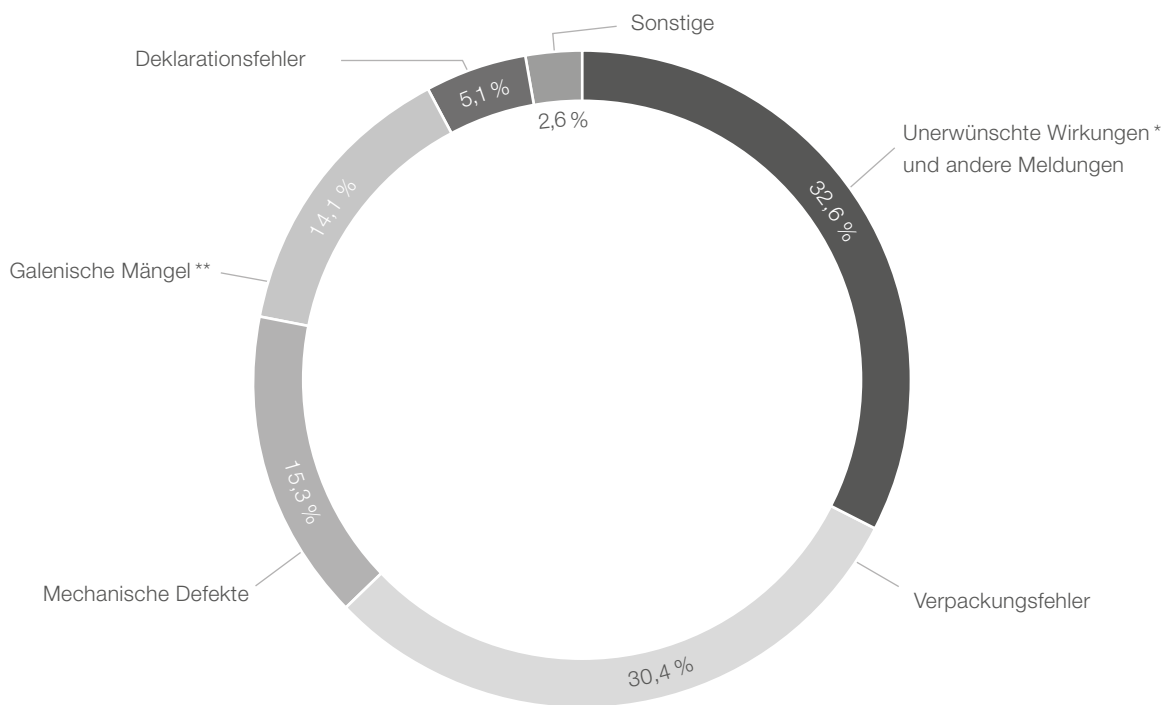


AMK: MELDUNGEN VON ARZNEIMITTELRISIKEN

Apothekerinnen und Apotheker prüfen Arzneimittel auf ihre Qualität und melden Qualitätsmängel an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). Sie erfasst und bewertet gemeldete Arzneimittelrisiken und gibt nötigenfalls Warnmeldungen heraus, die ein wichtiges Instrument des Verbraucherschutzes darstellen.

Gründe von Meldungen an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) im Jahr 2022



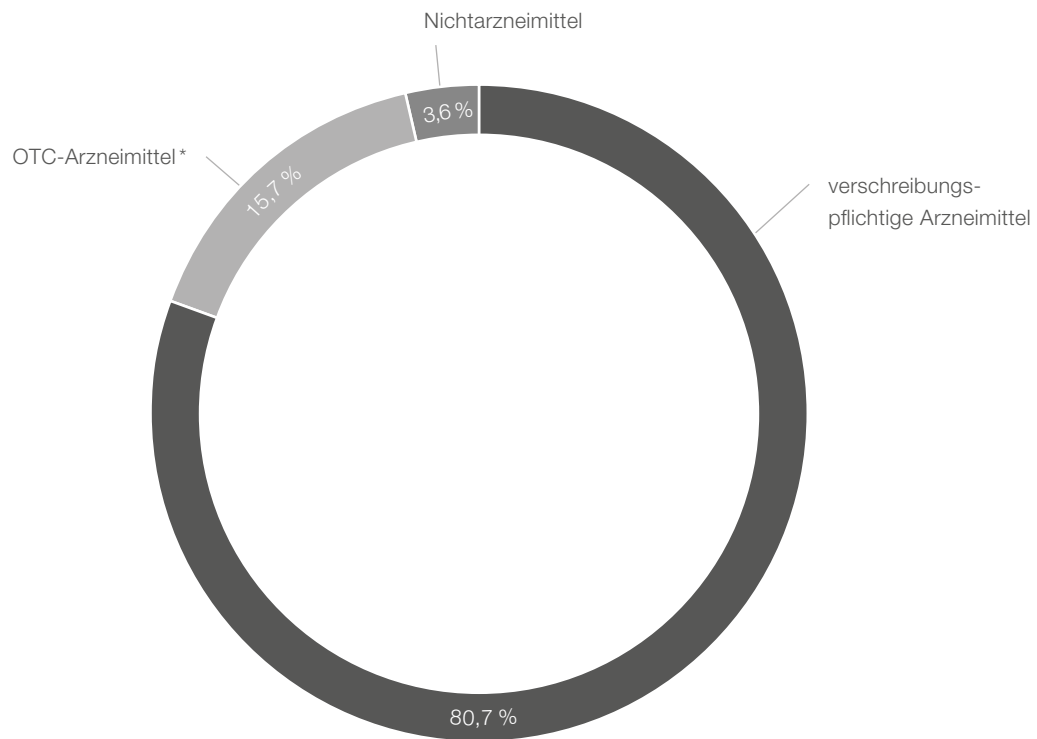
	2020	2021	2022		Veränderung zum Vorjahr
	absolut	absolut	absolut	Anteil	
Unerwünschte Wirkungen* und andere Meldungen	2.371	2.548	2.339	32,6%	-8,2%
Verpackungsfehler	2.652	2.354	2.180	30,4%	-7,4%
Mechanische Defekte	1.512	1.295	1.101	15,3%	-15,0%
Galenische Mängel**	1.406	1.284	1.010	14,1%	-21,3%
Deklarationsfehler	499	333	368	5,1%	10,5%
Sonstige	267	268	184	2,6%	-31,3%
Insgesamt	8.707	8.082	7.182	100,0%	-11,1%

* Meldungen von Verdachtsfällen zu Arzneimitteln und anderen Produktgruppen

** Herstellungs- / technologische Mängel

Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

Risiken nach Arzneimittelgruppen im Jahr 2022



	2022	
	absolut	Anteil
verschreibungspflichtige Arzneimittel	5.796	80,7 %
OTC-Arzneimittel*	1.126	15,7 %
Nichtarzneimittel	260	3,6 %
Insgesamt	7.182	100,0 %

* OTC = Over-the-Counter = Über den Handverkaufstisch = rezeptfreie Arzneimittel

Quelle: Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)